



Tiefenbacher Gemeindeblatt

Inhalt:

Haushalt 2020
 Verabschiedung Herr Radlmeier
 Neuer Geschäftsstellenleiter
 Erster Azubi im Rathaus Tiefenbach
 Verabschiedung Frau Ruf
 Meldung defekter Straßenbeleuchtung
 Eigene Apotheke für Tiefenbach
 Lärmbelästigung Rasenmähen
 Nachbarn helfen Nachbarn
 50/50 Mobil Landkreis Landshut
 Kinderhaus Bachstrolche Tfb.
 Kinderhaus St. Georg Ast
 Offenes Astwerk
 Die Feuerwehr – Kampagne
 DJK Ast
 TSV Tiefenbach
 Glöckerlverein Tiefenbach
 Schulchor Astwerk-Spatzen
 Mitarbeiter im Rathaus – Kontaktdaten
 Klimazeit 2020
 Neues Bürgerserviceportal

Impressum:

Herausgeber:
 Gemeinde Tiefenbach
 Hauptstraße 42
 84184 Tiefenbach
 gemeindetiefenbach
 @tiefenbach-gemeinde.de

Telefon: 08709/9211-0
 Fax: 08709/9211-20
www.tiefenbach-gemeinde.de

Rathausöffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
 Di 13.30 – 16.30 Uhr
 Do 13.30 – 18.00 Uhr

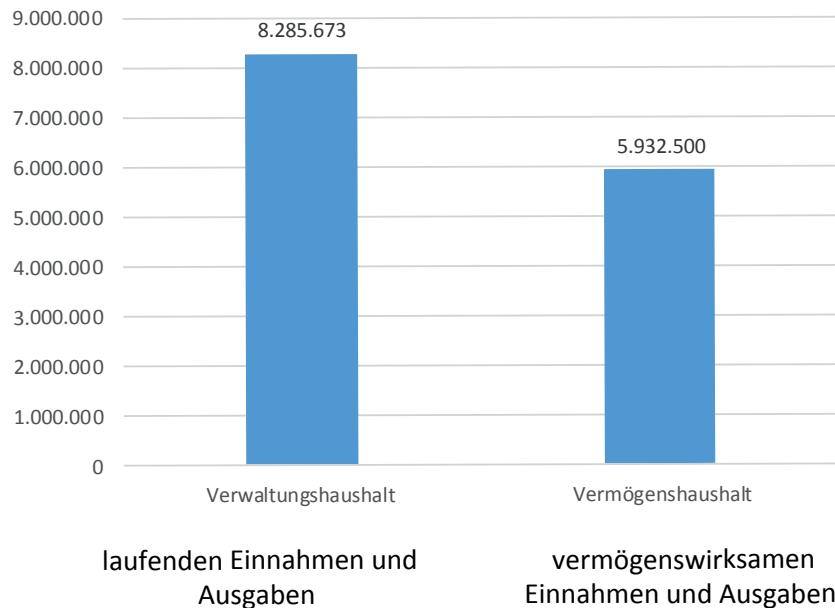
Bürgersprechstunde:
 Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Inhaltlich verantwortlich:
 1. Bürgermeisterin Birgit Gatz
 Titelfoto: Elfriede Haslauer
 Druck: Schmerbeck GmbH
 Gutenbergstr.12
 84184 Tiefenbach

Haushalt 2020

Einnahmen/ Ausgaben 2020

Gesamthaushalt
14.218.173 Euro



Rücklage und Schulden

Rücklage zum 31.12.2019	8,2 Mio. €
Rücklage zum 31.12.2020	7,9 Mio. €
Zuführung zum Vermögenshaushalt 2020	382.496 €
Neuverschuldung	0,00 €
Schuldenlast je Einwohner zum 31.12.2020	0,00 €

Größte Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt 2020 (Tausende)	Größte Ausgabenposten im Verwaltungshaushalt 2020 (Tausende)
Einkommensteuerzuwendung	3.195 € Allg. Verwaltungskosten/Personal
Gewerbesteuer	1.300 € Kreisumlage
Zuweisung vom Land zur Kita	1.080 € Unterhalt Kindergarten einschl. Personalkostenzuschuss
Kanalgebühren und sonstige Benutzungsentgelte	510 € Zuführung zum Vermögenshaushalt
Schlüsselzuweisung	370 € Aufwendung Abwasserbeseitigung
Grundsteuer B	370 € Unterhaltungskosten Schule
Einkommensteuerersatzleistung	236 € Gewerbesteuerumlage
Kalkulat. Einnahmen / Abschreibung, Verzinsung	199 € Unterhalt Straßen und Wege
Miet- und Pachteinnahmen	251 € Sächliche Verwaltungs-, Unterhaltungs- und Betriebsausgaben
Innere Verrechnungen und Erstattungen	186 € Unterhalt Rasenspielfelder, Unterstützung Sportvereine
Anteil an der Umsatzsteuer	106 € Ausstattung Feuerwehr, Bewirtschaftung der Gebäude und ...
Zuweisung für Straßenunterhalt	97 € Straßenbeleuchtung
Konzessionsabgabe	75 € Winterdienst
Pausch. Finanzzuweisung vom Land	70 € Planungskosten / Bauleitung
Sonst. Erstattungen und Finanzeinnahmen	64 € Spiel- und Bolzplätze, Grünanlagen
Überlassung Grunderwerbssteuer	50 € Unterhalt Gewässer 3. Ordnung und Ökoflächen
Grundsteuer A	40 €
Verwaltungsgebühren	40 €
Sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	28 €
Verwarnungsgelder und Geldbußen	10 € Gesamt
Hundesteuer	7 €
Zinseinnahmen	1 €
Gesamt	8.285.673 €

**Größte Einnahmeposten im Vermögenshaushalt 2020
(Tausende)**

Einnahmen aus Rücklagen	3.482 €
Veräußerung von Grundstücken	1.050 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	382 €
Investitionszuweisung vom Land	180 €
Erschließungsbeiträge	95 €
Investitionszuweisung Kita	263 €
Finanzzuweisung und Finanzierungszuschüsse	127 €
Investitionszuweisung Breitbandausbau	250 €
Zuweisung Gehweg Gütersdorf	30 €
Sonstige Zuweisungen	45 €
Kanalherstellungsbeitrag	5 €
Investitionszuweisung Elektromobilität	5 €
Gesamt	5.932.500 €



**Größte Ausgabenposten im Vermögenshaushalt 2020
(Tausende)**

Neubau Schulsporthalle Ast	790 €
EDV	70 €
Feuerwehrgerätehaus Zweikirchen	100 €
GVS Heidenkam und Radweg	595 €
Straßen	780 €
Grunderwerb, Baulandbeschaffungskosten	900 €
Neubau Kindertagesstätte	500 €
Behindertengerechtes Rathaus	135 €
Kanalbaumaßnahmen, Kläranlage	360 €
Feuerwehren	295 €
Allgemeines Grundvermögen	223 €
Erschließungsarbeiten	13 €
Ankauf von Baufahrzeugen	140 €
Investitionen Sportanlagen	107 €
PV-Anlagen	60 €
Städtebauliche Entwicklung, Neue Ortsmitte	170 €
Ausbauarbeiten am Gewässer 3. Ordnung	31 €
Zuschüsse kirchliche Projekte	20 €
Ökologische Ausgleichsflächen	25 €
Soziale Einrichtungen (Wohnungssuchende, Spielplätze)	24 €
Geh- und Radwege	50 €
Sonderrücklage Abwasser	16 €
Gemeindefriedhöfe	7 €
Sonstige Bau- und Betriebsanlagen sowie Grundvermögen	6 €
Verbesserung der Breitbandversorgung	515 €
Gesamt	5.932.500 €

Verabschiedung Herr Radlmeier

Mitte April, kurz nach den Kommunalwahlen, verabschiedeten wir schweren Herzens unseren Geschäftsstellenleiter Rudolf Radlmeier, der bei der Kommunalwahl 2020 zum neuen Bürgermeister in Bruckberg geählt wurde.

Der gelernte Verwaltungsfachwirt/ Betriebswirt kann auf 40 Jahre Berufserfahrung in der Kommunalverwaltung zurückblicken. 30 Jahre davon war er als Kämmerer und Geschäftsstellenleiter bei uns in der Gemeinde tätig und begleitete 5 Bürgermeister in deren Amtszeiten.

Dabei nahm er an mehr als 500 Gemeinderatssitzungen teil. Unzählige Projekte wurden in dieser Zeit realisiert, wie z.B. der Bau einer Kindertagesstätte, der Neubau der Schulturnhalle in Ast, die neue Ortsmitte...usw.

Wir wünschen Herrn Radlmeier in seinem neuen Amt alles Gute und viel Erfolg!



Neuer Leiter der Geschäftsstelle

Mit dem Ausscheiden des Geschäftsstellenleiters Radlmeier wurde der bisherige Leiter des Bauamtes, Herr Tremmel, zum neuen Leiter der Geschäftsstelle bestimmt.

Erster Azubi im Rathaus Tiefenbach

Mein Name ist Kilian Aimer, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Zweikirchen. Seit 1. September mache ich eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter bei der Gemeinde Tiefenbach. Für diese Ausbildung habe ich mich entschieden, weil ich den Beruf sehr abwechslungsreich und vielseitig finde. Ich war in der Staatlichen Realschule Ergolding und habe dieses Jahr meine mittlere Reife bestanden. Meine Hobbys sind Fußball spielen, und ich bin in einem Schützenverein. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund spazieren.



Verabschiedung in den Ruhestand

Monika Ruf wurde Anfang September im kleinen Kreis ihrer Kolleginnen im Rathaus von der Bürgermeisterin in den Ruhestand verabschiedet. Frau Ruf war nicht nur von 1996 – 2002 Gemeinderätin in Tiefenbach, sondern leitete seit Oktober 1995 erfolgreich die Mittagsbetreuung in der Mittelschule in Ast. Sie half bei den Hausaufgaben, spielte Spiele, las vor und machte die Mittagsbetreuung so beliebt und zu einem festen Bestandteil für Eltern, Kinder und der Schule. Nach und nach wuchs die betreute Schülerzahl an, weitere Betreuerinnen konnten eingestellt werden.

Wir danken Frau Ruf für die letzten 25 Jahre und wünschen ihr eine schöne Zeit im Ruhestand.



Meldung defekter Straßenbeleuchtung

Sie haben festgestellt, dass eine Straßenlampe nicht mehr funktioniert? Nennen Sie hierzu den Standort, Straße, Hausnummer und die Brennstellennummer der defekten Straßenbeleuchtung, gerne telefonisch unter 08709 9211-10 oder per Mail an vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Endlich bekommt Tiefenbach eine eigene Apotheke!

Das Bauprojekt „Neue Ortsmitte Tiefenbach“ der RBE Projektierungs GmbH nimmt immer mehr Gestalt an. In naher Zukunft wird es mit seinem attraktiven Standort, seinem ansprechenden Dorfplatz und der passenden Gastronomie ein Treffpunkt für Alt und Jung werden. Ein Hauptgedanke des Projekts war, eine zentrale, gesundheitliche Versorgung für die Tiefenbacher Bürger und eine dauerhafte medizinische Präsenz vor Ort zu erreichen. So haben sich bereits eine Zahnarztpraxis und eine Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin für die Tiefenbacher Ortsmitte als neuen Standort entschieden.

Als weiteres „Highlight“ konnte nun auch die Ansiedelung einer Apotheke erreicht werden. Inhaberin wird die Apothekerin Katrin Kraft, welche bereits die Kastulus-Apotheke in Vilsheim führt. Mit der Filiale in Tiefenbach möchte sie sich ein zweites Standbein schaffen und so eine verzahnte Regionalversorgung mit Arzneimitteln, Hilfsmitteln und Medizinprodukten anbieten. Frau Kraft und ihr Team werden mit Fachkompetenz und Herz ab ca. Mitte 2021 neben Vilsheim nun auch den Tiefenbacher Bürgern in der „Neuen Ortsmitte“ zur Verfügung stehen. Bürgermeisterin Birgit Gatz begrüßt dies sehr und freut sich über diesen Mehrwert für die Tiefenbacher Gemeinde.



Bürgermeisterin Birgit Gatz (links), Apothekerin Katrin Kraft (2. v. rechts) und die Geschäftsführer der RBE Projektierungs GmbH Thomas Dax (2. v.links) und Thomas Peter (rechts) bei der Besichtigung der künftigen Geschäftsräume der Apotheke in der „Neuen Ortsmitte Tiefenbach“.

Lärmbelästigung Rasen-mähen

Momentan nehmen leider die Beschwerden über den ruhestörenden Gebrauch von Rasenmähern in der Nachbarschaft zu.



Da in der Gemeinde Tiefenbach keine Lärmschutzverordnung besteht, die das Rasenmähen zu bestimmten Zeiten regelt, gelten die Bestimmungen der 32. Bundesimmissionsschutzverordnung. Danach dürfen in Wohngebieten Rasenmäher an Werktagen zwischen 07:00 Uhr und 20:00 Uhr betrieben werden, ausgenommen sind Sonn- und Feiertage.

Trotzdem richten wir im Sinne einer guten Nachbarschaft an dieser Stelle an Sie die Bitte, auf Mittagspausen oder spätere Nachmittagsstunden Rücksicht zu nehmen und lärm erzeugende Tätigkeiten rund um das Haus zu unterlassen.

Nachbarn helfen Nachbarn

Wenn man älter wird und alltägliche Tätigkeiten immer mehr Kraft kosten, werden oft schon leichte Handgriffe in Haus und Garten zum Problem. Oder man ist aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, das Haus zu verlassen und Einkäufe oder Besorgungen zu erledigen oder zu Arztterminen zu kommen. Diese Aufgaben könnten zwar von Angehörigen oder Freunden übernommen werden, aber aufgrund veränderter Familienstrukturen und der Mobilität der modernen Menschen haben heutzutage viele Ältere keine Angehörigen oder Bekannte in ihrer Nähe.

Anfang des Jahres wurde die Nachbarschaftshilfe in Tiefenbach gegründet. Sie ist eine ehrenamtliche Organisation, die von der Gemeinde Tiefenbach zusammen mit den katholischen und evangelischen Pfarreien in Ast und Zweikirchen getragen wird und von Ehrenamtlichen aufgebaut und organisiert wird. Seit der Gründung haben bereits 27 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ihre Dienste angeboten. Das

Hilfsangebot gilt für alle Bürger der Gemeinde Tiefenbach, in erster Linie werden aber Seniorinnen und Senioren unterstützt. Professionelle Dienstleistungen (Taxiunternehmen, ambulante Krankenpflege, Hausmeisteragenturen etc.) können nicht angeboten werden.

Wenn Sie also Hilfe benötigen, melden Sie sich unter der Telefonnummer: **08709 – 921155**.

Wir ...

- ... kaufen für Sie ein
- ... fahren Sie zum Arzt oder zu anderen wichtigen Terminen
- ... unterstützen Sie bei Behördengängen oder Telefonaten
- ... helfen Ihnen beim Ausfüllen von Formularen oder Anträgen
- ... übernehmen kleine handwerkliche Dienste in Haus und Garten
- ... begleiten Sie bei Spaziergängen oder besuchen Sie zu Hause
- ... telefonieren mit Ihnen, wenn Sie alleine sind, weil Sie – besonders jetzt in den Zeiten von Corona – Ihr Haus nicht gerne verlassen oder Besuche empfangen
- ... helfen Ihnen beim Umgang mit Ihrem Smartphone oder Ihrem Computer (vielleicht könnten Sie dann mehr Kontakt mit Ihren Angehörigen oder Bekannten haben)
- ... betreuen stundenweise Pflegebedürftige, damit die pflegenden Angehörigen entlastet werden und in Ruhe z.B. ihre Arzttermine, Einkäufe oder Friseurbesuche erledigen können.
- ... versorgen Kinder, wenn die familiäre Betreuung kurzfristig ausfällt!
- ... dürfen keinerlei medizinische oder pflegerische Tätigkeiten übernehmen!
- ... bieten unsere Hilfe kostenlos an, nur für Fahrten berechnen wir Kilometergeld.

Sie brauchen Unterstützung?

Rufen Sie Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr – in begründeten Notfällen auch jederzeit – an unter der Tel.-Nr. **08709 - 921155**.



„50/50 Mobil Landkreis Landshut“

– Mehr Mobilität im Landkreis

Das Projekt ist ein Angebot des Landratsamtes Landshut für **Senioren ab 70 Jahren** oder **Personen, die das Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis haben sowie für junge Menschen** von 14 bis 26 Jahren.

Warum gibt es dieses Projekt?

Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind – sei es krankheitsbedingt oder weil sie keinen Führerschein besitzen – ist es oft schwierig oder nicht möglich, mit Bus oder Bahn von A nach B zu kommen. Entweder ist das Ein- und Aussteigen für sie schwierig, die Wege zur Haltestelle sehr weit oder der Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel passt nicht überein mit ihrem individuellen Zeitplan.

Taxifahren ist eine gute Alternative zu anderen Mitfahrgemöglichkeiten. Man ist nicht auf fremde Hilfe angewiesen und das Taxi fährt von Haustüre zu Haustüre. Mit dem Projekt „**50/50 Mobil Landkreis Landshut**“ wird das Taxifahren kostengünstiger, weil das Landratsamt für die oben genannten Personengruppen 50 % des Fahrpreises finanziert. Das hilft zu mehr Mobilität und Flexibilität im ländlichen Raum.

Sie gehören zu einer der genannten Personengruppen oder Sie wollen jemandem eine Freude bereiten mit einem sinnvollen Geschenk?

Dann kaufen Sie Wertscheck-Karten (ähnlich wie Gutscheine) und die Fahrt kann losgehen.

Wo können Sie die Wertscheck-Karten kaufen?

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Tiefenbach erhalten die Karten im Rathaus oder bei Frau Bertram, der Seniorenbeauftragten im Landratsamt Landshut sowie im Internet unter www.5050mobillandkreislandshut.de

Welche Karten gibt es?

Die Schecks können für die Hälfte des tatsächlichen Betrags gekauft werden. Das heißt, Sie kaufen einen Scheck für 20 Euro – zahlen aber nur 10 Euro.

Die Karten gibt es als 5-Euro-, 10-Euro- und 20-Euro-Wertschecks zu kaufen.

Eine Person kann pro Monat Wertschecks in Höhe von 60 Euro erwerben, was einem Fahrpreis von 120 Euro entspricht.

Was ist beim Kauf wichtig?

- Der/die Anspruchsberechtigte muss den Wohnsitz im Landkreis Landshut haben
- Beim Kauf muss der Anspruch (Alter oder Schwerbehinderung) mit Personalausweis bzw. Schwerbehindertenausweis nachgewiesen werden
- Ist der Anspruchsberechtigte nicht in der Lage, die Karten selbst zu erwerben, muss die Person, die die Karten besorgt, eine Vollmacht vorlegen!

Wie funktioniert mobil 50/50 praktisch?

1. Sie kaufen Wertschecks
2. Sie bestellen ein Taxi
3. Sie fahren mit dem Taxi zu Ihrem Zielort
4. Sie bezahlen mit dem Wertscheck

Kann man jedes Taxiunternehmen anrufen?

Nein, das Taxiunternehmen muss sich an dem Projekt beteiligen.

Die Liste der teilnehmenden Verkehrsunternehmen erhalten Sie bei der Ausgabestelle (Gemeinde) oder auf der Internetseite.

Was müssen Sie noch beachten?

- Der Start oder das Ziel der Fahrt (mindestens eines der beiden) muss im Landkreis Landshut liegen.
- Fahrten außerhalb des Landkreises Landshut nach oder von beispielsweise Moosburg, Mainburg, Dingolfing, Mühldorf oder Taufkirchen sind ebenso möglich.
- Fahrten nach Landshut sind möglich, reine Fahrten innerhalb der Stadt nicht.
- Der Taxifahrer überprüft die Anspruchsberechtigung. Daher müssen Sie auch bei der Fahrt Personalausweis, bzw. Schwerbehindertenausweis vorlegen können.
- Der Fahrer kann kein Wechselgeld herausgegeben! – Sie können aber kleine Summen mit Bargeld bezahlen.
Ein Beispiel: Die Fahrt kostet 23,50 Euro. Sie bezahlen dann mit einem 20-Euro-Scheck und 3,50 Euro in bar. Bezahlen Sie aber mit einem 20-Euro-Scheck und einem 5-Euro-Scheck, verfallen 1,50 Euro, bzw. sind Trinkgeld für den Fahrer.
- Fahrten mit mehreren Personen sind möglich und lohnen sich. Alle Fahrgäste, die Wertschecks besitzen, zahlen damit; Mitfahrer ohne Wertscheck zahlen den Fahrpreis in bar.

Haben die Wertschecks ein „Verfallsdatum“?

Nein, die Wertschecks gelten ohne zeitliche Einschränkung und müssen nicht im Kaufmonat verbraucht werden.

Haben Sie noch Fragen zu dem Projekt?

Gerne erteilen Ihre Ansprechpartnerinnen im Bürgerbüro des Rathauses Tiefenbach Auskunft. Und auch die Wertschecks für „mobil 50/50“ erhalten Sie bei:

Birgit Leopoldseder: **08709 9211-13**

Patrick Pauluhn: **08709 9211-21**

Ebenso erhalten Sie Informationen über das Projekt bei:

Janine Bertram, Seniorenbeauftragte am Landratsamt Landshut, Telefon: 0871 408-2116

Markus Daiker, Kreisjugendpfleger, Tel. 0871 408-4770

E-Mail: 5050mobil@landkreis-landshut.de



Herzliche Grüße aus dem Kinderhaus Bachstrolche.

Trotz vieler Einschränkungen durch Corona konnten wir unsere Vorschulkinder würdig verabschieden.

Unser Abschiedsabend war ein voller Erfolg.

Nachdem wir uns mit Bratwurst, Kartoffelsalat und Eis gestärkt hatten, gingen wir auf Schatzsuche. Wir mussten viele Aufgaben bestehen.

Beim Autokino mit Popcorn hatten wir sehr viel Spaß und anschließend haben wir Luftballons mit unseren Wünschen für die zukünftige Schulzeit in den Himmel steigen lassen.

Mit Stockbrot am Lagerfeuer haben wir den Abend ausklingen lassen.



Wir haben den Schatz gefunden



Autokino mit Popcorn



Unsere Wünsche schweben mit den Ballons in den Himmel



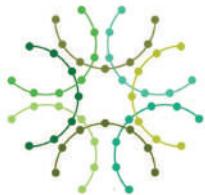
Stockbrot am Lagerfeuer

Feuerschalen-Spende für die kleinen und großen Bachstrolche

Bei den Festen des Kinderhauses „Bachstrolche“ brannte am Abend häufig ein gemütliches Lagerfeuer im Garten. Bis-her wurde die dafür benötigte Feuerschale von hilfsbereiten Eltern zur Verfügung gestellt. Jetzt haben sich die Brüder Philipp und Maximilian Weber, Geschäftsführer der in Eching ansässigen Firma Froschkönig24.de, ein Herz gefasst und dem Kinderhaus eine beeindruckende Feuerschale gespen-det. Leider wird sie dieses Jahr vermutlich nicht mehr zum Einsatz kommen. Umso mehr freuen wir uns jedoch auf das nächste Fest, bei dem die Kinder wieder mit leuchtenden Augen um das Lagerfeuer sitzen werden. Vielen Dank im Namen der Kinder und des Kinderhauses „Bachstrolche“!



Frau Roth (links) nimmt die Feuerschale von Frau Weber (rechts) freudig in Empfang.



KINDERHAUS ST. GEORG

Zusammenwachsen
zusammen – wachsen

Corona und das Kinderhauses St. Georg Ast – ein Rückblick aus den Augen der Eltern

Es ist Montag, der 16.03.2020. Ein Tag, der vielen Eltern aber auch den Erzieherinnen im Gedächtnis bleiben wird. Die Kindergärten und Schulen schließen aufgrund der Corona-Pandemie. Die Kinder werden mittags abgeholt und bei allen herrscht eine große Unsicherheit. Wie lange werden die Kindergärten geschlossen bleiben? Wie die Betreuung der Kinder lösen? Auch viele Kinder selbst sind verunsichert und traurig. Genauso ist es auch im Kinderhaus St. Georg in Ast. Das Erzieherinnenteam ist ebenso ratlos.

Aber auch wenn weiterhin niemand weiß, wann die Kindergärten wieder öffnen dürfen – Fr. Hilkinger und ihre Mitarbeiterinnen werden nach den ersten Schrecksekunden schnell aktiv. Sie haben ein klares Ziel vor Augen: den Kindern weiterhin einen Bezug zum Kindergarten vermitteln, die Beziehungen nicht abbrechen lassen und ein Beschäftigungsangebot für die Kleinsten (und damit auch ein bisschen Entlastung für die gestressten Eltern) zu schaffen!

Schon bald war die Idee auch umgesetzt. Unter den Eltern sprach es sich schnell rum – es gibt extra Seiten für die Kinder (und Eltern) auf der Webseite der Kita. Täglich können die Kinder dort sehen, wie sich die ausgebrüteten Eier und bald die Küken entwickeln, die sie im Kindergarten (natürlich gut betreut) zurücklassen mussten. Fotos und Beschreibungen geben einen guten Eindruck. Bald schon folgen Geschichten, Reime und Rätsel, die sich die Erzieherinnen tatsächlich alle selbst ausgedacht haben. Kreative Aufgaben beschäftigen die Kinder, während die Eltern im home office tätig sind. Um das Ganze noch realer zu gestalten, folgt eine Zusammenarbeit mit dem RPA Verlag. Videos werden von den Erzieherinnen aufgenommen und ins Netz gestellt.



Aktuelle und wichtige Themen wie z.B. richtiges Händewaschen werden darin aufgegriffen und direkt im Kindergarten verfilmt. Stück für Stück können alle Bildungsbereiche abgedeckt werden. Und das Maskottchen, der Drache Georg, darf natürlich dabei nicht fehlen!

Diese Seiten finden so großen Anklang, dass selbst das Institut für Medienpädagogik darauf aufmerksam wird und großes Interesse zeigt.

Aber das Team des Kindergartens fokussiert sich nicht nur auf die Online-Präsenz. Schon an Ostern, also nur relativ kurz nach dem Lockdown, fahren die Erzieherinnen kleine Osterpräsente für die Kindergartenkinder aus und bringen diese direkt zu den Kindern nach Hause – ohne direkten Kontakt versteht sich. Die Kinder freuten sich riesig und sofort war der Kindergarten „ühlbar“ und ein Stück näher gerückt. Und mit der Fortdauer der Schließung werden auch die Kinder bedacht, die ihren Geburtstag in dieser Zeit zu Hause ohne Freunde feiern mussten.

Gleichzeitig wurde natürlich die Notbetreuung im Kiga gesichert. Das Hurra war bei allen groß, als der Kindergarten ab Ende Mai dann nach bayrischem Fahrplan wieder stufenweise geöffnet werden durfte. Sicher war es nicht leicht, alle Hygienevorschriften korrekt umzusetzen, aber der Empfang im Kindergarten war herzlich und machte es den Kindern leicht, sich an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen. Selbst für die Schulanfänger konnten einzelne Veranstaltungen, ein kleiner Ausflug und eine interne Abschlussfeier „coronagerecht“ innerhalb ihrer Gruppen organisiert werden – wesentlich mehr, als in den meisten anderen Kindergärten in Bayern!

Die Kinder und Eltern danken es Ihnen ganz herzlich!

A. Loder

Naturtag im Kinderhaus St. Georg nach Corona von Pfingsten bis zu den Sommerferien

An jedem Donnerstag wurde ein gruppenübergreifender Naturtag, der von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet wurde, angeboten.



Da nach den Pfingstferien kein gruppenübergreifendes Arbeiten mehr möglich war, unternahm jede Gruppe einmal wöchentlich einen Naturtag. Um halb neun machten wir uns auf den Weg in den Wald von Herrn Nold. Nach einer stärkenden Brotzeit hatten die Kinder den ganzen Vormittag Zeit, den Wald mit allen Sinnen wahrzunehmen. Wir lernten die Lebensbedingungen unterschiedlicher Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum kennen. Mit verschiedenen Naturmaterialien (z.B. Blätter, Rinden, Früchten, Holz...) haben die Kinder viel experimentiert, gebaut und ihre unterschiedliche Verwendung erkunden können.



Wir beobachten, wie sich die Raupen verpuppen und aus den Puppen Schmetterlinge schlüpfen

Frau Süß, eine Mama aus dem Kinderhaus in Ast brachte der Bärengruppe eine Dose mit Schmetterlingsraupen mit. Diese durften die Kinder über zwei Wochen in der Gruppe behalten und beobachten.

Zuerst waren die Raupen auf Futtersuche. Am Boden des Bechers fanden sie entsprechende Nahrung.



Nach ca. einer Woche haben sich die Raupen satt gefressen und verpuppten sich. Die Kinder konnten beobachten, wie sich die Raupen an den Deckel der Dose hingen und sich nach und nach die Haut veränderte.



Als sich alle Raupen verpuppt hatten, kamen diese in einen entsprechenden Karton. Dieser ist so groß, dass die schlüpfenden Schmetterlinge genügend Platz haben.



In diesem Karton, der von drei Seiten Sichtfenster hat, konnten die Kinder sehen, wie nach und nach aus den Puppen Schmetterlinge schlüpften.

Alle fünf Distelfalter schlüpften aus und konnten am nächsten Tag in die Natur freigelassen werden.



Offenes Astwerk e.V.



Rückblick aufs Ferienprogramm des Offenen Astwerks

Ferienprogramm in Zeiten von Corona? Das Offene Astwerk hat diese Herausforderung angenommen und gemeistert. Es wurden nur geeignete Veranstaltungen angeboten, die Teilnehmerzahlen reduziert und ein Hygienekonzept erarbeitet. Da wohl so manche Urlaubsreise der Familien ins Wasser gefallen war, fand das Angebot so großen Zuspruch, dass manche Kurse schon innerhalb von einer Stunde ausgebucht waren.

Wir freuen uns, dass wir in dieser besonderen Zeit den Kids ein paar schöne Stunden bereiten konnten und danken allen Kursleitern, die dazu beigetragen haben.

Hier ein paar Eindrücke, was alles geboten war:

„Jonglierset zum Selberbasteln zuhause“ und „Analoges Geocaching“

Diese Angebote waren so konzipiert, dass jede Familie individuell daran teilnehmen konnte. So waren Kontaktbeschränkungen und Ansteckungsrisiko kein Thema. Beim Geo-



caching konnte man zu Fuß, per Fahrrad oder hoch zu Ross über das Gemeindegebiet verteilte Stationen ansteuern, an denen dann eine vorbereitete Spiel- oder Bastelaktion wartete.

Die „Zaubertricks und Knobeleien für kleine Magier“

wurden nach einigen Jahren Pause zum ersten Mal wieder angeboten und fanden reißenden Absatz. Mit selbst gebasteltem Zauberstab und flotten Zaubersprüchen wurden die Kids selbst zu großen Magiern und waren mit Feuereifer bei der Sache. Alle Zaubertricks wurden genau erklärt, damit die Kinder anschließend Freunde und Familie „verzaubern“ können. Nur das „Gold-Machen“, die größte aller alchemistischen Künste, blieb geheim – aber jedes Kind bekam eine goldene Glücksmünze mit nach Hause.

„Maskenbau“

Zuerst wurde aus Ton eine Grundform eines Gesichts mit langer Nase, schiefen Augen und Segelohren gefertigt, welche danach mit Gipsbinden eingebunden wurde. Während diese Maske trocknete, legten wir mit einer zweiten vorgefertigten Maske aus Pappe los, die auf unterschiedlichste Weise mit viel Farbe und Kreativität zum Leben erwachte!



Die Gipsmaske war nun trocken und konnte ebenso künstlerisch gestaltet werden. Für die ganz Eifriger gab es dann noch Pappkarton-Superhelden-Masken zum Ausschneiden und Anmalen. Um all die Kunstwerke transportieren zu können, durfte jeder Künstler, jede Künstlerin noch eine Jutetasche gestalten und eh wir uns versahen, standen nach 3 Stunden kreativer Materialschlacht und viel Spaß schon die ersten Eltern bereit zum Abholen.

„Bobycar-Parcours“

„Super, dass es auch ein Angebot für die ganz Kleinen gibt!“, darin waren sich alle begleitenden Eltern der zwischen zwei und sechs Jahren jungen Bobycar-Piloten Jahren einig. Kein ganz normaler Turnstunden-Parcours sollte es sein, sondern ein richtiges Highlight mit allem, was der Geräteraum hergibt. Eineinhalb Stunden lang schleppten, konstruierten und beschilderten drei eifrige Baukünstlerinnen, bis alles so dastand, wie sie es haben wollten: Highspeed-Rampe, Brücke, Tunnel, Buckelpiste, Labyrinth, Geisterbahn, Waschstraße, Kreisverkehr, Wippe, Slalomstrecke und Tankstelle.



Die Teilnehmer machten sich mit Eifer daran, den Parcours zu erobern. Das Temperament der Kids reichte von der vorsichtigen Prinzessin bis hin zum waghalsigen Stuntman. Alle zeigten sie jedoch ein strahlendes Lächeln und funkeln Augen – es hat also wohl Spaß gemacht. Gut ausgepowert dürften sich die kleinen Athleten an diesem Tag auch haben.

Immer gern genommen werden die Pferdeerlebnistage in Garnzell sowie das Kartfahren in Vilsbiburg. Viel Kreativität war beim Nassfilzen geboten.

Klettern in luftiger Höhe

Im Rahmen des Ferienprogramms konnten die Naturfreunde Eching in der neu erbauten Doppelturnhalle in Ast, in der eine nagelneue Kletterwand vorhanden ist, den Kindern einen ereignisreichen Nachmittag zum Erlernen der Kletterkunst bieten. Durch das unbürokratische Entgegenkommen von Bürgermeisterin Birgit Gatz aus der Gemeinde Tiefenbach konnte der Vorsitzende Alfred Kuttenlochner den Ferienprogrammpunkt „Klettern in luftiger Höhe“ durch die Naturfreunde Eching der Gemeinde Eching zusagen. Am vergangenen Samstag trafen sich um 13:00 Uhr und 15:00 Uhr vor der Turnhalle Ast, aufgeteilt in 2 Gruppen 32 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren um die Kletterkunst auszuprobieren. Bevor die Kinder jedoch mit dem Klettern beginnen konnten, musste erst ein entsprechendes Aufwärmprogramm absolviert werden damit keine Muskelschäden davongetragen werden. Unter Einhaltung aller Hygienevorschriften mit Hände- und Materialdesinfizierung wurden den Kindern die Sicherheitsgurte angelegt und es konnte die Erklimmung der Kletterwand angegangen werden. Hier war vor allem der große Vorteil, dass der Hausmeister Hartmut Hammerl die nagelneu eingetroffenen Sicherheitssets zur Verfügung stellen konnte. Unter der fachkundigen Leitung von Alexander Steinmaier wurde die Sicherung jedes einzelnen Kindes vorgenommen und die Kletterkniffe in Bezug auf den Einsatz der Hände und Füße anschaulich erklärt. Bei so manchen Kletterkünstlern stellte sich sehr schnell heraus, dass das theoretische Fachwissen nicht so leicht in die prakt-

tische Tat umzusetzen ist. Vor allem von den Kindern, denen man diese Fähigkeiten des Kletterns in keiner Weise ansehen konnte, überraschten mit hervorragenden Geschwindigkeitsleistung bis zur Höhe von sechs Metern. Nach zwei Stunden intensiven Kletterns schwanden dann auch bei den kühnsten Kletterkünstlern die Kräfte und die Kinder waren auch froh, wieder unversehrt von ihren Eltern abgeholt zu werden. Alle Beteiligten waren sich trotz der Corona Beschränkungen einig, dass es ein schöner Nachmittag mit großem Lerneffekt auf beiden Seiten war.

Alfred Kuttenlochner
1. Vorstand



Die Feuerwehr – unverzichtbar in jeder Situation

Kein Jahr vergeht, in dem nicht Gewitter und Starkregen ganze Landstriche und Ortschaften innerhalb kürzester Zeit überschwemmen. Harmlose Bäche schwollen zu reißenden Strömen an, Hab und Gut werden weggespült, und nicht selten geraten auch Menschen in Lebensgefahr.

Kein Jahr vergeht, in dem wir nicht hier in Bayern von Naturkatastrophen heimgesucht werden. Wald- oder Flächenbrände greifen um sich, Orkane hinterlassen eine Schneise der Verwüstung, und auch Großschadensereignisse wie zum Beispiel Gefahrgutunfälle führen dazu, dass die Behörden Katastrophenalarm auslösen müssen, um die Situation in den Griff zu bekommen.

In solchen Ausnahmezuständen kann es nicht genug zu packende Helfer geben, kann es nicht genug technisches Gerät geben, um noch Schlimmeres zu verhindern – und kann es nie genug Frauen und Männer geben, die ehrenamtlich ihren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr leisten. Sie sind rund um die Uhr abrufbereit, um ihren Mitmenschen zu helfen.

An dieser Stelle gilt es sich zu fragen:

Könnte auch ICH mit anpacken?

Würde auch MICH die Freiwillige Feuerwehr vor Ort als aktives Mitglied brauchen?

Bin ICH dazu geeignet und kann ICH mein Können und berufliches Know-how einbringen, um im Notfall effizient zu helfen?



All diese Fragen beantworten euch die örtlichen Feuerwehrkommandanten gerne und ausführlich. Gebt euch einen Ruck und geht auf unsere Feuerwehren zu – ihr werdet sehen, dass ihr mit offenen Armen empfangen werdet. Durch euer Engagement tragt ihr dazu bei, dass auch in Zukunft jederzeit bayernweit eine schlagkräftige Feuerwehr im Notfall auf Knopfdruck einsatzbereit zur Verfügung steht.

Jeder Bürger in Bayern – männlich wie weiblich, ab 18 Jahre – ist aufgerufen mitzumachen. Denkt darüber nach, ob ihr nicht lieber handeln statt reden wollt, ob ihr zupacken und dadurch ein Zeichen für ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement setzen möchtet.

Vor diesem Hintergrund freuen sich die Feuerwehren darauf, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Wagt den ersten Schritt, denn spätestens beim ersten Einsatz wisst ihr, dass es sich lohnt, für die Allgemeinheit da zu sein.

In diesem Sinne: „Komm, hilf mit!“

Text aus der Kampagne des LandesFeuerwehrVerband Bayern e.V.

DJK TSV Ast – ambitionierter Verein aus Niederbayern



Die DJK Ast wurde im Jahr 1960 gegründet und hat sich seither zu einem vielseitigen und ambitionierten Sportverein entwickelt. Mit zahlreichen Sparten bietet die DJK Ast ein breit gefächertes Angebot für jedermann und ist auch deshalb für die niederbayerische Gemeinde Tiefenbach unverzichtbar.

Besonders die Abteilung Fußball ist freilich eines der Aus-hängeschilder des Vereins. Der Kader der ersten und zweiten Herren-Mannschaft umfasst derzeit ca. 50 Spieler, weshalb Personalnot hier erfreulicherweise ein Fremdwort

ist. Zudem nehmen im Moment 8 Jugendmannschaften an den jeweiligen Wettbewerben teil.

In der Saison 1960/61 nahm die Fußballmannschaft erstmals an einer Punkterunde in der damaligen C-Klasse teil und arbeitete sich – auch nach einer großflächigen Erweiterung des Sportgeländes in Ast – Liga für Liga nach oben, bis der Verein schließlich für einige Jahre auch in der Kreisliga Landshut vertreten war. Zahlreiche Relegationsspiele und Aufstiege sorgten nicht nur bei den Spielern für unvergessliche Erinnerungen.

Derzeit ist die erste Herrenmannschaft in der Kreisklasse Landshut angesiedelt. Unter der Leitung von Chefcoach Marco Kluge, der seit Juli 2019 im Amt ist, und Co-Trainer Florian Sondershaus, ist das vorrangige Ziel, eine starke, junge Truppe zu entwickeln, wobei vor allem das Einbinden von Nachwuchsspielern in die etablierte Mannschaft um die Kapitäne Jonas Sedlmeier und Harald Straßer im Vordergrund steht. Sehr erfreulich ist es, dass in den letzten beiden Jahren 8 Jugendspieler aus der eigenen U19, welche in der A-Jugend bereits um den Aufstieg in die Bezirksoberliga mitmischten, nahtlos in die Herrenmannschaften übergegangen sind und sich dort – sowohl in der 1. als auch 2. Mannschaft – zum Teil bereits zu Stammspielern entwickelt haben. Dieser Weg soll auch in den kommenden Spielzeiten fortgeführt werden, um einen Mix aus Etablierten und Nachwuchsakteuren zu kreieren.

Ein besonderes Erlebnis war in diesem Jahr (noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Europa) das Wintertrainingslager in Spanien, wo eine über 60-köpfige Truppe, bestehend aus Herren und A-Jugendlichen, die Reise nach Barcelona antrat. Bei besten Trainingsbedingungen wurde hier an der Form für die anstehenden Aufgaben gefeilt, und auch der gesellige Teil kam im Zuge eines gemeinsamen Fahrradausflugs oder bei einem Besuch im Camp Nou, Spielstätte des FC Barcelona, natürlich nicht zu kurz.

Die Vereinsfreundschaft mit dem 1. FC Heidenheim wurde auf Initiative der ehemaligen Spieler der DJK Ast, Peter Göttlinger und Rainer Beyerlein geschlossen. Familie Beyerlein



pflegt aufgrund einer langjährigen Sponsorentätigkeit gute Kontakte zum Management des 1. FCH. Da der 1. FC Heidenheim die Fanfreundschaften in der Regel nur mit Vereinen aus der Region abschließt, kam die Partnerschaft also außerhalb der üblichen Norm zustande. In Ast freut man sich auch deshalb sehr über die eingegangene Kooperation und blickt optimistisch in die Zukunft!

Fussball-Kids – Jahrgänge 2013 – 2016 gesucht!

Derzeit sind die Kinder-Fußballmannschaften wieder auf der Suche nach Verstärkung.

Die Jugendspielgemeinschaft Ast / Tiefenbach bietet für die Bambini-Mannschaft (4,5 bis 7 Jahre) das Training von 15.00 bis 16:15 Uhr immer freitags auf dem Sportplatz in Ast an.

Interessierte Jungs und Mädels, ob Neueinsteiger oder welche, die bereits Fußballerfahrungen haben, sind herzlich willkommen.

Die Trainer Sören Rosenkranz, Marie Koslow und Elena Gulich zeigen den kleinsten Fußballern einige verschiedene Ball- / Koordinationsübungen, um sie mit dem Ballsport näher vertraut zu machen.

Der wichtigste Faktor „Spaß am Spiel“ wird natürlich nicht aus den Augen verloren!

Ansprechpartner ist Jugendleiter Marcus Koslow (0160 909416 56).



Wir freuen uns
auf rege Beteiligung!



Neues aus dem TSV Tiefenbach



Sportliches

Trainingsbetrieb des TSV wieder aufgenommen

Unter strengen Hygieneauflagen haben verschiedene Gruppen des TSV Tiefenbach das Training wiederaufgenommen, so Dart, Fußball, Badminton, Jazztanz, Stockschützen, Tennis und Yoga. Auch die Duschen für die Männer wurden dank einer Spende mit Trennwänden ausgestattet, sodass auch diese in vernünftigem Umfang nutzbar sind.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder, Kursteilnehmer und Gäste sich an die jeweils geltenden Hygieneregeln zu halten, da ansonsten der Trainingsbetrieb erneut eingestellt werden muss. Die aktuelle Version der Vorschriften hängen an der Sporthalle aus und sind im Internet unter www.tsv-tiefenbach.de einzusehen. Hier wird auch bekanntgegeben, wenn der Trainingsbetrieb weiterer Gruppen startet. Reinschauen lohnt sich also.

Ferienprogramm der Stockschützen DJK Ast und des TSV Tiefenbach

Erstmals wurde das Ferienprogramm der Stockschützen in der Gemeinde Tiefenbach in Zusammenarbeit der Stockschützen des DJK Ast und der des TSV Tiefenbach durchgeführt. Trotz des für die Ferien frühen Startes, waren alle 20 Kinder pünktlich um 9:00 Uhr morgens an den Stockbahnen erschienen und konnten es kaum erwarten, die ersten Versuche zu wagen. Nach einer kurzen Einweisung und Aufteilung der Mädchen und Jungs in mehrere Gruppen, konnten sie unter Anleitung der Betreuer ihre ersten Schüsse mit den Kinderstöcken versuchen. Kamen die Kinder zu Beginn oft nur knapp bis zur Mitte der 28m langen Asphaltbahn, konnte man nach kurzer Zeit schon deutliche Vorschritte sehen, und die Ersten begannen nicht nur ins Haus zu kommen, sondern versuchten auch schon in die Richtung der Daube zu massen. Als alle ihre Stöcke zielsicher in Richtung der Dauben schossen, wechselte die erste zwei Gruppen zum Bandelschießen, einem Zielschießen des Stockschüt-



zensportes. Die beiden Gruppen mit den älteren Stockschützenpionieren machten in dieser Zeit ein Mannschaftsturnier und kämpften fünf gegen fünf mit viel Leidenschaft um den Sieg. Als die Bahnen zum Bandelschießen wieder frei waren, begannen auch die letzten ihre 10 Schüsse darauf abzugeben. Nach der Auswertung konnte der diesjährige Stockschützenkönig ermittelt werden, der mit 86 Punkten von 100 möglichen, ein sehr beachtliches Ergebnis erreichte. Zum Ausklang des kurzweiligen Vormittags wurden mit Grillfleisch und Limonade im Rahmen der gegenwärtigen Möglichkeiten ausgiebig gefeiert. Rund um eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur den Kindern, sondern auch uns viel Spaß gemacht hat. Danke sagen will ich noch allen, die wie schon so oft, ihre Freizeit opferten und das Ferienprogramm der Stockschützen ermöglichten.

1.500 Euro für Marco-Sturm-Stiftung erlaufen

Die zündende Idee der Ersten Mannschaft des TSV Tiefenbach, das Lauftraining während der Zeit des Corona-zu ver-silbern, hat sich gelohnt: Anfang August konnte eine

sichtlich stolze Mannschaft mit den beiden Spielertrainern Max Maier und Dennis Künast dem Landshuter Eishockey-Idol, ehemaligen Bundestrainer und jetzigem Co-Trainer der Los Angeles Kings Marco Sturm für seine nach ihm benannte Stiftung einen Scheck über 1.500 Euro überreichen.

Der Betrag setzt sich zusammen aus den Beiträgen der Spieler, die für jeden gelaufenen Trainingskilometer 50 Cent gezahlt haben. „Überwacht“ wurde das über eine Tracking App, die schließlich beachtliche 1.967 km zeigte. Nach einem Aufruf seitens der Fußball-Abteilung, diese gute Aktion zu unterstützen, spendete der Tiefenbacher Glöcklerverein 335 Euro und mit einigen privaten Spenden kamen insgesamt 1.500 Euro zusammen.

Die Aktion der Tiefenbacher stieß auf eine große Resonanz in der Presse, und viele Vereine im Landkreis kopierten diese lobenswerte Aktion.

Auf die Marco-Sturm-Stiftung fiel die Wahl, weil Marco früher als Tennisspieler unseres TSV einen Bezug zum Verein hat. Die Marco-Sturm-Stiftung unterstützt krebskranke Kinder in Ostbayern und arbeitet mit der Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut zusammen.





Aus dem Vereinsleben:

Ferienprogramm: Bobbycar-Parcours in der Turnhalle des TSV Tiefenbach

„Super, dass es auch ein Ferien-Angebot für die ganz Kleinen gibt!“, darin waren sich alle begleitenden Eltern der zwischen zwei und sechs Jahren jungen Bobbycar-Piloten einig. Kein ganz normaler Turnstunden-Parcours sollte es sein, sondern ein richtiges Highlight mit allem, was der Geräteraum hergibt. Eineinhalb Stunden lang schleptten, konstruierten und beschilderten drei eifige Baukünstlerinnen, bis alles so dastand, wie sie es haben wollten: Highspeed-Rampe, Brücke, Tunnel, Buckelpiste, Labyrinth, Geisterbahn, Waschstraße, Kreisverkehr, Wippe, Slalomstrecke und Tankstelle. Es gab zwei Teilnehmergruppen, die sich beide mit Eifer daranmachten, den Parcours zu erobern.

Das Temperament der Kids reichte von der vorsichtigen Prinzessin bis hin zum waghalsigen Stuntman. Alle zeigten sie jedoch ein strahlendes Lächeln und funkelnde Augen – es hat also wohl Spaß gemacht. Gut ausgepowert dürften sich die kleinen Athleten an diesem Tag auch haben.

Ein herzlicher Dank geht an die Eltern, die vorbildlich achtgegeben haben, dass alles unfallfrei abläuft und uns am Ende noch so toll beim Aufräumen unterstützt haben.



Bianca übernimmt die Gaststätte und öffnet ab sofort

Ab sofort ist die Gaststätte des TSV jeweils donnerstags und freitags ab 18:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr wieder geöffnet. Neue Ansprechpartnerin ist Bianca Nürnberg, die die Lokalität bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit „Hatti“ geführt hat. Gerne kann die neue Wirtin unter 0151/58931215 kontaktiert werden, wenn darüber hinaus Bewirtung benötigt oder Räume gemietet werden sollen. Bianca freut sich auf alle Gäste, egal ob Mitglieder oder nicht.

Videoanlage installiert

Als Reaktion auf Einbrüche und Vandalismus hat der TSV Tiefenbach auf seinem Gelände nun eine Videoanlage installiert. „Wir bedauern sehr, dass es notwendig wurde“, erläutert Vorstand Frank Mihm-Gebauer, „aber wir müssen natürlich auch die Sportanlagen und letztlich die Mitglieder schützen.“ Zusätzlich wurde die Schließanlage des TSV ebenfalls im Sommer ausgetauscht, so dass der Vorstand des Vereins hier weiter für Sicherheit sorgt.

Anstehende Termine

Absage des Stockschützen-Gemeindeturniers

„Nach langer Überlegung wird das Gemeinde-Stockturnier in diesem Jahr nicht stattfinden. Die derzeitigen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Hygieneauflagen seien nur mit sehr hohen Aufwand umzusetzen“, bedauert Klaus Offensberger, Abteilungsleiter der Stockschützen. Neben dem sportlichen Wettkampf seien auch das Zusammenkommen und die Geselligkeit wichtige Punkt dieses Turniers. In diesem Jahr sei das nicht möglich. Darum haben sich die Stockschützen des TSV Tiefenbach entschieden, dieses Jahr das Turnier nicht durchzuführen.



Glöckerlverein rundet Spende an Marco-Sturm-Stiftung auf

Beim Glöckerlverein Tiefenbach ist es bereits langjährige Tradition einmal im Jahr ein soziales Projekt, mit einer Spende, in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Dieses Jahr beschloss die Vorstandschaft sich der Spendenaktion der Fußballer des TSV Tiefenbach anzuschließen.

Die Marco-Sturm-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, krebskranken Kindern und deren Familien zu helfen, Leid zu mindern oder zumindest ein wenig Hoffnung zu schenken. Es soll schnell, unbürokratisch und ohne Umwege geholfen werden. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in unserer Heimatregion.

Der Glöckerlverein Tiefenbach rundete mit 335 € den Betrag auf 1500 € auf.



Schulchor in Corona-Zeiten

Der Schulchor Astwerk-Spatzen wird im neuen Schuljahr seinen Probenbetrieb wieder aufnehmen. Alle bestehenden Chormitglieder wurden darüber bereits informiert.

Leider können wir bis auf weiteres nicht in der Schule proben, deshalb finden die Chorstunden am Nachmittag in der Jakobuskirche Ast statt. Dabei findet das Hygienekonzept für Laienchöre des Bay. Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst Anwendung. Neben den allseits bekannten AHA-Maßnahmen bedeutet dies:

- kleine Gruppen (max. 15 Kinder) in fester Zusammensetzung,

– zugewiesene Plätze mit Sitzabstand 2m,

– 2 x 20 Minuten singen, dazwischen 10 Minuten Lüftungspause.

Die Möglichkeit, neu in den Schulchor einzusteigen gibt es leider derzeit nicht. Das tut mir sehr leid, genauso wie die Tatsache, dass die Proben am Nachmittag einen höheren organisatorischen Aufwand für die Familien bedeuten und nicht von allen wahrgenommen werden können.

Sobald wir wieder den Musikraum der Schule nutzen dürfen, singen wir natürlich wieder wie gewohnt direkt nach dem Unterricht. Darauf freue ich mich schon!

Eure Kathi Anneser



Augen auf zum Schulanfang!

Viele Kinder sind in den Wochen nach der Einschulung das erste Mal alleine unterwegs – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus. Oftmals können sie dann trotz Verkehrserziehung im Kindergarten noch nicht einschätzen, wie weit ein Auto entfernt ist oder wie schnell es fährt. Nach Schulschluss kommt oft noch Unaufmerksamkeit hinzu.

Rund um Schulen und auch allgemein gilt daher: Runter vom Gas! Halten Sie sich wie gewohnt ans Tempolimit und versuchen Sie, gefährliche Situationen vorauszusehen.

Mitarbeiter im Rathaus

1. Bürgermeisterin

Birgit Gatz

08709/9211-11 buergermeisterin@tiefenbach-gemeinde.de

Vorzimmer:

Susanne Mihasca

08709/9211-10 vorzimmer@tiefenbach-gemeinde.de

Cornelia Mayr

08709/9211-22 vorzimmer1@tiefenbach-gemeinde.de

Geschäftsstellenleiter:

Manfred Tremmel

08709/9211-14 hauptamt@tiefenbach-gemeinde.de

Kämmerei:

Steven Metz

08709/9211-23 steven.metz@tiefenbach-gemeinde.de

Bauamt:

Melanie Kleinert

08709/9211-16 bauamt@tiefenbach-gemeinde.de

Allgemeine Verwaltung:

Ingeborg Kolbeck

08709/9211-25 verwaltung@tiefenbach-gemeinde.de

Personal / Kita:

Verena Ingerl

08709/9211-15 verena.ingerl@tiefenbach-gemeinde.de

Kasse:

Kaspar Heimberger

08709/9211-12 kasse@tiefenbach-gemeinde.de

Steueramt:

Rita Hörndl

08709/9211-24 steueramt@tiefenbach-gemeinde.de

Bürgerbüro:

Birgit Leopoldseder

08709/9211-13 standesamt@tiefenbach-gemeinde.de

Patrick Paulukuhn

08709/9211-21 patrick.paulukuhn@tiefenbach-gemeinde.de





KlimaZeit 2020 – Zeit für das Klima

Mit der Aktionskampagne **Klimazeit**, einer Kooperation aus dem Landkreis Landshut, den Städten Moosburg und Landshut sowie den Märkten Ergolding und Essenbach, wird das lokale Engagement für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und zur Energiewende in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Im Oktober 2019 fand zum ersten Mal ein Aktionsmonat statt, der alljährlich zu einem festen Bestandteil des hiesigen Engagements werden kann.

Auch in diesem Jahr wird die **KlimaZeit 2020** stattfinden! Aufgrund der Corona-Pandemie und der unvorhersehbaren Entwicklungen jedoch in abgewandelter Form: Auf klimazeit.info finden Sie auch dieses Jahr einige Veranstaltungen, die über den Oktober verteilt in der Region im Rahmen der Klimazeit geplant sind. Die Organisatoren wollten aber auch diejenigen erreichen, die derzeit Veranstaltungen lieber meiden und auch in einer Situation, in der evtl. keine Veranstaltungen stattfinden können, die Inhalte der Klimazeit vermitteln. Deshalb wird dieses Jahr ergänzend auch eine kleine Presseserie in Kooperation mit der Landshuter und Moosburger Zeitung sowie einen Blog auf www.klimazeit.info geben. Darin werden Informationen zum Themenbereich Klimawandel und Energiewende gegeben sowie Beispiele und Initiativen aus der Region vorgestellt.

Über alle Veranstaltungen und Angebote können Sie sich unter <https://klimazeit.info/> informieren. Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jedoch zu kurzfristigen Änderungen im Programm oder Absagen von geplanten Veranstaltungen kommen! Bitte beachten Sie daher auch die aktuelle Hinweise, die wir über die Internetseite so früh wie möglich bekannt geben.

An dieser Stelle bitten wir Sie um Ihr Verständnis!

Ansonsten wünschen wir Ihnen bereits jetzt viel Vergnügen beim Durchforsten des Programms! Es ist bestimmt für jede Alters- und Interessensgruppe etwas dabei!

**Neues
Bürgerserviceportal –
Erreichbarkeit
24 Stunden am Tag**



Die unter Bürgerservice aufgeführten Dienste sind in unterschiedlicher Art und Weise nutzbar. Bei direkter Nutzung klicken Sie einfach in der linken Navigationsleiste auf den jeweiligen Dienst, den Sie in Anspruch nehmen möchten, wie z.B. die Statusabfrage zum neubestellten Personalausweis oder Reisepass. Sie können ganz bequem von Zuhause aus erfahren, ob Ihr Dokument schon bei uns in der Gemeinde angekommen ist.

Darüber hinaus können Sie im Bürgerservice-Portal auch ein Bürgerkonto einrichten. Dies können Sie entweder mit Ihrem neuen Personalausweis tun oder mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Damit sparen Sie Zeit und erleichtern uns die Bearbeitung Ihres Antrags.

Wenn Sie Fragen zur Benutzung des Bürgerserviceportals haben oder Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigen, kontaktieren Sie uns unter: buergerbuero@tiefenbach-gemeinde.de – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Die Gemeinde Tiefenbach bietet Ihnen im Rahmen des Bürgerserviceportals einige Möglichkeiten, behördliche Erledigungen vom heimischen Computer aus zu erledigen bzw. die Vorbereitung anzustoßen. Sollte dennoch Ihr persönliches Erscheinen u. a. aus Gründen der Identifikation oder zur Abgabe weiterer Unterlagen erforderlich sein, werden wir Sie im Rahmen der Erfassung Ihrer Anträge ausdrücklich darauf hinweisen.